

Bericht aus dem Nationalrat

28.02.2009



NAbg. Mag. Roman Haider

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich, dass Sie auf diese Seiten gefunden haben und hoffe, dass Sie hier diejenigen Informationen finden, die Sie suchen. Ich werde in Hinkunft nach jeder Sitzung des Nationalrates hier an dieser Stelle einen kurzen Bericht über die wichtigsten Themen wiedergeben.

Die Sitzung vom 26. Februar 2009 begann gleich mit einer von der FPÖ beantragten Aktuellen Stunde zum Thema: "Sicheres Österreich statt Kriminalitätsexplosion, Asylmissbrauch, Islamisierung und Massenzuwanderung" mit Innenministerin Fekter, die dabei auch gezwungen war, die steigende Ausländerkriminalität zuzugeben.

Im Zuge der Maßnahmen zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise ist Kurzarbeit nun bis zu 18 Monaten erlaubt (bisher 6), unter besonderen Umständen auch länger.

Die FPÖ verlangte weiters, dass die Kosten der Berufsschulzeit von der öffentlichen Hand beglichen werden. Weiters sollen Arbeitsbewilligungen für Ausländer nur dann erteilt werden, wenn in einem bestimmten Berufszweig ein Arbeitskräftemangel nicht durch Inländer gedeckt werden kann. Ausländer sollen ihre Arbeitserlaubnis verlieren, wenn sie länger oder wiederholt arbeitslos sind. Unnötig, zu sagen, dass diese Anträge von Rot/Schwarz abgelehnt wurden, oder?

Der ÖIAG wurden € 500 Mio. für den Verkauf der AUA genehmigt.

Das EU-Finanzstrafvollstreckungsgesetz ermöglicht der Vollstreckung von Geldstrafen anderer EU-Staaten im Inland.

Soweit die wichtigsten Beschlüsse dieser Sitzung.

Wer sich meine Reden oder die der anderen FPÖ-Abgeordneten anschauen möchte, kann dies auf youtube machen: <http://de.youtube.com/Oesterreichzuerst>

Bis zum nächsten Bericht wünsche ich Ihnen viel Gesundheit und Freude,

Ihr

Roman Haider